

DGB Bayern führt Spitzengespräch mit Staatsminister Fahrenschon

Das Spitzengespräch fand in einer guten, sachbezogenen Atmosphäre statt und behandelte die konkrete Umsetzung der Dienstrechtsreform, die Tarif- und Besoldungsrunde und die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten.

Dienstrechtsreform

Der DGB Bayern begrüßte es, dass das neue Dienstrecht erst zum 1.1.2011 in Kraft treten soll und damit ausreichend Zeit besteht, die Gesetzentwürfe mit den Spitzenorganisationen, den Personalvertretungen und den Beschäftigten intensiv zu diskutieren. Für den DGB Vorsitzenden Fritz Schösser ist es sinnvoll, dass die geplanten Veränderungen als Einheit in die Beteiligung gehen sollen. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass ausreichend Zeit für die Beteiligung eingeplant werden muss. Der DGB wird sich weiterhin konstruktiv an der Diskussion beteiligen. Ergänzend fordert er eine Novellierung des BayPVG, denn zu einem modernen Dienstrecht gehört ein zeitgemäßes Personalvertretungsrecht.

Arbeitszeit

Der DGB wies erneut darauf hin, dass die Erhöhung der Arbeitszeit für Beamte und die steigende Arbeitsbelastung immer noch zu viel Unmut bei den Betroffenen führt. Wenn jetzt auch noch die Altersteilzeit wegfällt und die Verlängerung der Lebensarbeitszeit kommt, wird die Verärgerung weiter steigen und die Motivation deutlich sinken. Ziel muss es sein, die Arbeitszeit zu senken und die Altersteilzeit zu sichern.

Tarif- und Besoldungsrunde

Der DGB forderte erneut, dass das Ergebnis der Tarifrunde in Bayern zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird. Er bedauerte, dass die TdL auch in der zweiten Verhandlungsrunde kein Angebot vorgelegt hat. Damit liegen hohe Erwartungen auf der dritten Verhandlungsrunde am 14./15.2.09. Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes erwarten, dass ihre gute Leistung nach Jahren mit Reallohnverlusten durch einen guten Tarifabschluss honoriert wird.

2009 werden die grundlegenden Entscheidungen für die Dienstrechtsreform getroffen. Die geplanten Veränderungen im Beamten-, Besoldungs-, Versorgungs- und Laufbahnrecht müssen in die breite Beteiligung mit den Spitzenorganisationen. Dabei wird es darauf ankommen, dass die Betroffenen und ihre Gewerkschaften mit ihren Anregungen und ihrer Kritik auch ernst genommen werden.

Denn nur wenn die Regelungen von den Betroffenen akzeptiert werden, können positive Ergebnisse durch die Dienstrechtsreform erreicht werden.

Dazu gehört die Klärung der Arbeitszeitfrage aber genauso wie die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten.

Zeitplan:

Das Finanzministerium geht davon aus, dass im Mai/Juni die erste Beteiligungsrunde der Spitzenorganisationen beginnt und im November dann das offizielle Beteiligungsverfahren durchgeführt wird.

Damit ist uns ein „heißer Sommer“ sicher!



Gattinger, IGBAU, Reif, verdi, Voigt, DGB, Falbisoner, verdi; Staatsminister Fahrenschon, Schösser, DGB, Neubäcker, GEW; Schall, GdP

Ansprechpartnerin:
Christiane Voigt
DGB Bayern, Abt. öD/Beamte
Schwanthalerstr. 64
80336 München
Tel. 089/51700-204
Fax 089/51700-222
E-Mail: christiane.voigt@dgb.de